**Berufsberatungskonzept
der Staatlichen Regelschule Dobitschen**

Anlage 1: Grundlagen für die Durchführung von Berufs- und Studienorientierung (BO)

Maßnahme	Grundlage	Inhalt
Integration des BO in das Schulentwicklungsprogramm	ThILLM – Materialien Heft 155 Heft 96	Grundlagen und Methoden zur BO im Unterricht, schulischen und außerschulischen Maßnahmen sowie zum Einsatz des Thüringer Berufswahlpasses
	ThILLM – Materialien Heft 165	- Standards zur Entwicklung von Berufswahlkompetenz - Grundlage für Schulkonzeptionen hinsichtlich Schulorganisation, Unterricht u. Lehrpersonal
Kooperation mit der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit (BA)	Vereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung zwischen Thüringer Ministerium für Bildung , Wissenschaft und Kultur und der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der BA	

Infoquellen: - Thüringer Schulportal

- www.gfa-thueringen.de

- www.berufenet.de

- www.berufswahl.de

- Fachkräfteatlas

- Berufsbildungsmesse

- Kompetenztests in Klasse 6 und 8

Anlage 2: verbindliche Struktur der Konzeption zur Berufs- und Studienorientierung (BO)

- Verbindung der Standards (ThILLM-Heft 165) mit Methoden der BO (ThILLM-Heft 155) und den Qualitätskriterien zur praxisorientierten

Umsetzung (siehe Anlage 1)

- die Inhalte dieser Tabelle sind nur exemplarisch und müssen schulspezifisch ausgearbeitet werden

Kl.-stuf	Nächste Ziele (was)	Termin (wann)	Verantwortlichkeit (wer)	Umsetzung (wie)	Notwendige Ressourcen (womit)	Überprüfung (wann, wer, wie)
7	Schüler - sind in der Lage, sich selbst zu beschreiben - sind interessiert an den Zusammenhängen von Leben, Arbeit und Beruf - erfassen allgemeine Informationen über die Berufswelt - sind bereit zur Gestaltung des eigenen Berufswahl- [prozesses und können sich einfache Ziele zur Berufswelterkundung setzen - ...	1.Elternabend Sept. bis Dez. bzw, fortlaufend bis März Mai – Juni	- KI- Lehrer -BOB - Berufsberater BIZ Eltern, Klassen lehrer, Fachlehrer -BOB - regionale Partner - Partnerbetriebe Kurs 21 (Käserei, Agrargen. Gimmel) - Berufsstart in Aga BO- Arbeitsgruppe. Praxispartner	-Einführung des TBWP mit Eltern - Berufe vorgestellt, in WRT, Sk. u. Beratungsgespräche - Besuch bei den regionalen Firmen/Partnern als thematischer Wandertag od. Exkursion Kl. 7 in Verbindung mit Bio in die Agrargen. Gimmel u .Käserei Hartha Komp.fest. Aga Dez. Kennenlernen verschiedener Berufsfelder nach festgestellten Neigungen, Fähigkeiten u. Fertigkeiten (Baustein 1 Berufsstart in Aga -fächerübergreifende Arbeit mit TBWP	TBWP -Brief/Gespräch mit Eltern -TBWP - Checkliste BA und der Bundesarbeitsgemeinschaft „Schule u. Wirtschaft“ -TBWP - Praxispartner Aga - Begleitung durch Lehrkräfte (WRT Lehrer, Sozialkundelehrer, BOB, - Klassenlehrer, Schulleitung) - keine finanz. Mittel	Schüler reflektieren eigenen Stand in Bezug auf indiv. Zielsetzungen zur BO -BO-Arbeitsgruppe: Konferenz mit Vertretern aller Beteiligten in Aga (Berufsstart) -Kompetenzauswertung- Einschätzungsbogen Baustein 1 u. Auswertungsgespräche mit BO-Begleiter von Berufsstart -Auswertungsgespräche mit Eltern und Schülern in der Schule -Dokumentation im TBWP bzw. Hefter der Schüler

8	Schüler -können sich einfache Ziele zur Selbst- u. Berufswelterkundung setzen -können sich in unterschiedlichen Situationen angemessen verhalten -lernen, berufl. Tätigkeiten, Arbeitsmittel, Fertigungsabläufe u. organisator. Strukturen von Unternehmen kennen -können weitere Planungsschritte skizzieren	1.Elternabend Sept. bis Dez. -Nov. -März -April - Juli	Bo- Arbeitsgruppe. Eltern, Klassenlehrer Fachlehrer, Berufsberater -KI-Lehrer - Berufsber, BIZ BOK WRT KI.-Lehrer Eltern WRT -Lehr.	Vorbereitung der BO-Vorhaben - Arbeit mit u, Ergänzung von TBWP Betriebspraktikum : - Vorbereitung durch WRT –Lehrer u. BOK -Durchführung (Begleitung durch Lehrer u. Bildungsbegleiter Aga) -Auswertung schriftl.durch Firmen -Baustein 2 .Berufsstart Aga - Betriebspraktikum Juli - 2. Elternabend mit Zus.arbeit der Agentur f. Arbeit -Besuch BIZ Altenburg (V.: Berufsberater) Nachbereitung (Ermittlung des Kompetenzstandes) - Girls u. Boys - Day (V.: BOK) -Planung der weiteren Maßnahmen (Absprachen SL, BOK, BIZ) -Projekttag "Grüne Berufe mit Koop. betrieben Kurs 21 und dem Jugendhilfswerk Erfurt (V.: WRT-Lehrerin, Sk-Lehrerin)	Pool der Praktikumsunternehmen . (Materialsammlung) Schulträger -Antrag Fahrgeld bei In.B.A.L. -TBWP -Transport finanziell u. organ. absichern	schriftl, Einschätzungen u. Belegarbeit. Praktikum - Dokumentation über Berufsbilder TBWP

9	Schüler -steigern die Berufswahlkompetenz durch Selbsterkundung der Anforderung der Arbeits- u. Berufswelt -lernen weiterhin berufliche Tätigkeiten, Abläufe u. Strukturen von Unternehmen kennen -erstellen berufliche Anforderungsprofile u. Berufsfelder -arbeiten mit Eignungstests u. nutzen Lernkompetenzen - erarbeiten im Deutschunterricht Lebenslauf u. Bewerbungsschreiben auf der Grundlage von konkreter werdenden Berufsvorstellungen - in Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben wie z.B. Käserei Hartha o. Agrargenossenschaft Gimmel u. Bildungspartner wie z.B. IFW Meuselwitz o. Berufsschulen Altenburgs werden Bewerbungsgespräche geführt (Einreichen von Bewerbungsunterlagen) - Einstellungstests mit den gesetzlichen Krankenkassen	Sept.	KL BOK Schule f. Wirtschaft u. Soziales	- 1. Elternabend Vorbereitung der BO-Vorhaben u. (V.: KL, SL) Auftreten eines Vertreters der Schule f. Wirtschaft u. Soziales	-	Auswertung EV (in Arbeitsberatung, Protokolle)
		ganzes Schuljahr	-WRT-Lehrer	Wirtschaft u. Soziales -Weiterarbeit mit TBWP	-	-Nutzen der TBWP für Bewerbungen -Kontrolle des TBWP durch BOK
		Sept.	- WRT-Lehrer -KI-Lehrer -BOK	- Weiterführung des Berufsstartprogramms Baustein 3 Aga	- Transport finanziell u. organisat. absichern (V.: Aga)	-schriftl. Einschätzung (Auswertung mit Eltern u. SL)
		Sept.	KI-Lehrer	- Besuch Berufsbildungsmesse	- V.: Eltern	-Fragenkatalog u. Berufsbilder für TBWP
		monatl.	-BOK -Berufsber. BIZ	- Betreuung u. Beratung aller Schüler durch Berufsberater der Agentur f. Arbeit (an der Schule)	-	- Protokolle
		ganzes Schuljahr	-WRT-Lehrer -BOK -KI-Lehrer -Vertreter AOK	- Bewerbungstraining in Zusammenarbeit mit Medienstelle. AOK, u. IFW Meuselwitz (an der Schule)	-	- Bewerbungsschreiben (Bewertung u. Auswertung im Deutschunterricht)
		März	Fachlehrer Bio/ehe	Betriebsbesichtigung Brauerei u, weitere Firmen Betriebspraktikum	-Fahrtkosten (Nutzung von InBAL ABG oder Schülerschein (Verkehrsverbund)	- Berufsbilder - Aufgabenkatalog (Bewertung im Bio-Unterricht)
		April	-BOK -Berufsberater	Besuch im BIZ Altenburg um Infos zu sammeln für konkrete Berufswünsche im Vergl. zur Selbsteinschätzung	-Fahrtkosten s.o.	- schrift. Einschätzung (Kontrolle BOK u. SL)
Mai	-WRT-Lehrer -BOK	- Tag der offenen Tür bei der Bundeswehr Gera	- Fahrtkosten u. Organisation s.o.	- Berufsbilder Armee für TBWP		
Juni / Juli	-Eltern	- Girls- u. Boys-Day, Planspiel v. IFW M.	- Fahrtkosten u. Organisation s.o.	- ev. Teilnahme „Jugend forscht“		

10	Schüler -steigern die Berufswahlkompetenz durch Selbsterkundung der Anforderung der Arbeits- u. Berufswelt -lernen weiterhin berufliche Tätigkeiten, Abläufe u, Strukturen von Unternehmen kennen -erstellen berufliche Anforderungsprofile u. Berufsfelder -arbeiten mit Eignungstests u. nutzen Lernkompetenzen - können ihre Lernkompetenzen so einschätzen, dass die Berufswünsche konkrete Formen annehmen - treten in die Bewerbungsphase ein	Sept.	KI-Lehrer SL, BOK	1. EV zur Vorbereitung der BO-Vorhaben und der Bewerbungsphase	-	- Protokoll (für SL)
		fortlaufend	KI.-Lehrer -BOK WRT-Lehrer	Auftreten von Vertretern einheimischer Unternehmen im Unterricht	-	- Arbeitsaufgaben für Schüler (Kontrolle durch WRT-Lehrer)
		Sept.	KI.-Lehrer	- für TBWP - Bewerbertraining mit BARMER - Betreuung u .Beratung BB der Agentur - Besuch Berufsbildungsmesse	-	- Fahrtkosten (Schülerausweise Verkehrsverbund bzw. Schulträger)
		Okt.	KI.- Lehrer WRT - Lehrer	- Betriebspraktikum 3 zur Nutzung von Chancen, in der Region Ausbildungsplätze zu erlangen bzw. zur letzten Orientierung	-	- Fahrtkosten s.o.
		fortlaufend	BOK Berufsberater	- Betreuung u. Beratung aller Schüler durch den Berufsberater - Vermittlung von Schülern mit Beeinträchtigung durch Agentur,Fr. Heimer	-	- Schriftl. Einschätzung (V. Bildungsbegleiter Aga) -Belegarbeit (Bewertung durch WRT-Lehrer) Protokolle (in Zusammenarbeit mit BOK)